

Kein Weihnachtsfriede in Sicht

SP-Vize überlegt eine Aufsichtsbeschwerde

PERNIZ Nach der turbulenten Gemeinderatssitzung in der Nacht von Dienstag auf Mittwoch gehen die Wogen weiter hoch. Nun steht sogar eine Anzeige bei der Gemeindeaufsichtsbehörde im Raum.

„Es sind da unserer Meinung nach einige Missstände passiert, die ausgeräumt gehören“, sagt SPÖ-Vizebürgermeister Andreas Rendl. Er spricht damit Auftragsvergaben für Straßenausbauvorhaben der vergangenen Monate an, für die es

offenbar keine gütige, Gemeinderatsbeschlüsse gegeben hat.

Im Mittelpunkt der Kritik stehen Bürgermeisterin Sylvia Rupprecht und der Amtsleiter Rendl: „Unserer Ansicht nach deckt die ÖVP etwas.“ Deshalb sollen so bald wie möglich alle Vorgänge auf ihre Rechtmäßigkeit überprüft werden.

„Wir wollen nicht gleich mit Kanonen auffahren. Aber es gibt das Mittel der Aufsichtsbeschwerde“, so Rendl.